

unter der Administration des Rathes stehenden Stipendien, führte die von der Cämmerei getrennte Stipendencasse und fertigte die Stipendienrechnungen. In der Altstadt wurden die Stipendien ursprünglich durch die Cämmerei verwaltet. Im Jahre 1714 übertrug der Rath die Verwaltung derselben einem Collegium (Stipendicollegium), welches aus zwei Mitgliedern des Rathes und dem Stadtsecretarius bestand. Der letztere fertigte die Stipendienrechnungen und führte die Stipendencasse.

16. Das Amt des Inspectors über den alten und neuen Graben. Dieses existirte in der Altstadt. Er besorgte die Räumung der beiden Gräben, und als die wüsten Stellen am neuen Graben bebaut und der Rath sich bei dem Verkauf derselben einen Grundzins stipulirt hatte, ließ der Inspector diesen einziehen und lieferte ihn in die Rathscämmerei ab.

17. Das Amt des Wall-, Strom- und Artillerieherrn. Ein solches gab es im Löbenicht. Der Verwalter desselben sorgte für die Ausbesserung der schadhaft gewordenen Stellen des Walles, zu dessen Unterhaltung jeder angehende Großbürger 1 Thlr. bezahlte, für die Reinigung des verschlammten Stroms und die Aufbewahrung der nach Ablieferung der Canonen an den König (1718) noch vorhandenen Flinten, Morgensterne u. dgl. im Zeughause durch den Stadtwachmeister; er führte auch die sog. Artillerierechnung; ein Beitrag zur Erhaltung des Stadtgeschützes lag in dem Gelde, welches jeder angehende Großbürger für die Erhaltung des Walles zahlte. In der Altstadt und im Kneiphof waren die in obigem Amte enthaltenen Functionen ein Nebenamt des Kriegscommissarius. Unter diesem Amte stand in der Altstadt ein Wallmeister, ein Sergeant und Zeugwärter, der das Gewehr im Stockhaus¹⁾ und im kleinen Zeughaus unter sich hatte, im Kneiphof ein Zeugwärter.

18. Das Amt des Patrons der Haus- und Gassenarmen. Er hatte die Sorge für die Armen und die Bettler.

1) Das Stockhaus ist wohl der sog. neue Thurm, über den man Faber: Königsberg S. 39 nachlese.